

2. Sitzung vom 29. Februar 2016 bei Philippe Wampfler

Protokoll FD I von Aleksandra Riniker und Rico Largiadèr

Wesentliche Erkenntnisse

Beim Festlegen einer gemeinsamen Thematik für das Lyrikprojekt weichen unsere Präferenzen stark voneinander ab. Sie reichen vom Werk eines Autors über Mythen bis hin zu Motiven/Themen. Ein paar kritische Stimmen weisen bei einem motiv- bzw. themenbezogenen Lyrikprojekt auf die Gefahr hin, dass dadurch eine Perspektive vorgegeben wird, die die suggestive Kraft des Gedichts einschränkt. Dennoch spricht sich am Ende der Diskussion die Mehrheit für den Vorschlag von Simone «Heimatverlust (Exilliteratur)» aus.

Im Verlauf der Sitzung werden die Merkmale von gutem Unterricht, die von Philippes SuS erarbeitet worden sind, im Plenum besprochen. Anschliessend tragen wir unsere eigenen Vorstellungen zusammen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die SuS vorwiegend Wert auf Unterrichtsmerkmale aus der Pädagogischen Psychologie legen und wir solche aus der Didaktik nennen.

Vor dem Unterrichtsbesuch bei Philippe sollen aus dem Bewertungsbogen für Unterricht und Lernprozesse zwei bis drei Aspekte ausgewählt werden, auf die wir während der Hospitation den Fokus legen. Wichtig dabei ist, dass wir Indikatoren bestimmen, wonach sich der Erfüllungsgrad der ausgewählten Aspekte messen lässt. Bsp.: 2.3.1. a) Indikatoren für «sinnstiftende Problemstellung» festlegen, vgl. Bewertungsbogen.

Weiterführende Überlegungen

Bei der Abstimmung über das Lyrikprojekt sprechen sich von 18 Studierenden insgesamt zehn Kommilitoninnen und Kommilitonen (55,6 %) für den Vorschlag von Simone aus. Wir sollten dafür sorgen, dass die Ideen/Vorschläge der «Gegenpartei» auch noch ins Projekt einfließen.

Frage

Wie soll die Lehrperson im Unterricht mit einer Minorität umgehen?